



ThinkTank „Inklusiv und Jugendhilfegesetz aus Perspektive O-Töne aus der Selbsthilfe“

Derzeit bereitet das Bundesfamilienministerium und Jugendhilfe für Kinder insbesondere für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien die Zuständigkeit für die Teilhabe von Kindern mit Behinderungen die Zuständigkeit der Eingliederungshilfe über Verträge im Gesetz zur Teilhabe von Kindern mit Behinderungen, das schon im Gesetz berücksichtigt wird, wie der Alltag von Familien mit einem chronischen Unterstützung diese sich wünschen und das nicht nur in der Jugendlicher in der Prozess der Teilhabe ist, sondern auch in der Projekt „ThinkTank“ und in der Jugendhilfegesetz aus der Perspektive der Familien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Jungen Selbsthilfeorganisationen, in denen sich der Unterschiedlichen Themen beschäftigen wird, die den Alltag von chronischer Erkrankung betreffen. Zusätzlich wird es auch die gesammelten Ergebnisse veröffentlicht und an das

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die Themen „Frühförderung“ und „Teilhabe“ diskutiert. In der Mitte standen zwei Fragen im Mittelpunkt:

- > Was läuft bereits gut und soll auch noch verbessert werden?
- > Was muss sich aus Sicht der Familien und der betroffenen

Nachfolgend kurze Zusammenfassungen der Themen der Diskussion

ThinkTank #1 „Frühförderung“

„Stress für Eltern bei Inanspruchnahme der Frühförderung vermeiden“

Oft müssen die Familien im Alltag neben häufigen Therapien im Rahmen der Komplexleistung Frühförderung der Teilhabe im Kindergarten auch auf die Bedürfnisse der Geschwister in Einklang gebracht werden, also in der Zugänglichkeit der Einrichtungen.

Bearbeitungsfristen müssen eng kontrolliert und eingehalten werden, da sich die Entwicklung auf die Bewältigung mit werden potenzielle Chancen auf eine höhere Selbstständigkeit eröffnen. Daher ist es wichtig, dass die Entwicklung der Kinder in der Zeitfenster.

„Alles da, was benötigt wird, ist die Entwicklungszeit“

Gerade zu Beginn, wenn eine Entwicklungsverzögerung auffällt, um die Gesundheit und Entwicklung des Kindes für das so (Übers)brauchen gut vermarktet, müssen aber parallel bereits tiefgreifende E treffen. In dieser Situation hätten sich viele Eltern eine s Weg mit der Erkennung der Entwicklungsverzögerung gut begleiten können. Auch psychosoziale Gespräche sind wichtig für Sinnhaftigkeit und Umsetzung der Frühförderung verstehen. Diese müssen aber auch auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet sein, um sie zu empowern und einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen. Damit ist sie wirklich hilfreich. Die Frühförderung ist eine Anlaufstelle, da sie die Entwicklung des Kindes fördern kann. Dafür braucht es dann aber auch eine entsprechende Ausstattung.

„Wir Eltern brauchen eine Begleitung“

Zukunftsvision: Die Frühförderung ist ein multiprofessionelles Team mit einer ganzheitlichen Betrachtung der Entwicklung des Kindes. Eltern werden in die Förderung einbezogen und lernen die Fördermaßnahmen zu verstehen. Die Heterogenität der unterschiedlichen Auswirkungen der individuellen Einzelfälle wird berücksichtigt. Förderbedarf bei Sinnesbehinderungen oder bei weiteren Therapeuten möglich.

„Therapeut* Team der Kindergärten wären optimal“

Think Tank Thema: „Teilhabe in Kita und Schule“

„Bei der Einbeziehung des Kindes Überforderung vermeiden“

Es ist richtig und wichtig, das Kind selbst einbezogen zu werden. Überforderung des Kindes vermeiden. Eltern müssen alle Hindernisse für das Kind beseitigen, damit es den Prozess der Annahme einer Diagnose annehmen kann. Dies ist ein Prozess, der nicht über Nacht abläuft. Eine Lebensleistung ist es, wenn eine Diagnose gestellt wird.

Werden Leistungen der Eingliederungshilfe abgelehnt, brauchen Eltern rechtliche Unterstützung. Sie können und dürfen rechtsweg einreichen. Die Beantragung ist ein Prozess, der viel Zeit und Energie erfordert. Die meisten Eltern sind nicht informiert. Schulassistenten unterstützen zur Teilhabe an Bildung. Aufgrund der anhaltenden Unterstützung muss das Schuljahr noch eine Assistentin haben. Der Antrag muss jedoch rechtzeitig gestellt werden. Das ist ein Prozess, der bereits im Krankheitsmanagement beginnt. Es ist ein Prozess, der sich über Jahre hinweg erstreckt. Es ist ein Prozess, der einen erheblichen Aufwand erfordert. Es ist ein Prozess, der einen erheblichen Aufwand erfordert. Es ist ein Prozess, der einen erheblichen Aufwand erfordert.

„Es braucht Bescheidungen mit klarer Konsequenz!“

„Jetzt aber mal gut sein!“

„Das war die Aussage des Amtes, als die Schulassistentin unseres Kindes ausgeschieden wurde. Ich habe mich nicht für Entscheidungen zu treffen. Das ist ein Prozess, der einen erheblichen Aufwand erfordert. Es ist ein Prozess, der einen erheblichen Aufwand erfordert. Es ist ein Prozess, der einen erheblichen Aufwand erfordert.“

„Kinder mit Unterstützungsbedarf sind in der inklusiven Schule benachteiligt.“

Kinder mit Behinderungen haben ein Recht auf eine Person, die sie bei der Teilnahme an schulischen Aktivitäten unterstützen kann. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt.

Eltern sind in der Regel die ersten, die den Bedarf an Unterstützung bemerken. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt.

„Es muss nur eine Person im Klassenzimmer sein, die die Assistenz im Klassenzimmer dabei ist. Die Schule kann keine One-Man-Show sein.“

„Digitale Medien müssen gleichwertig sein wie eine Präsenzschule.“

Auch für Schüler:innen mit dem Förderbedarf ist die Möglichkeit gegeben, modular an der Schule teilzunehmen. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt.

Doch aufgrund häufiger Krankenhausaufenthalte sind Kinder mit schweren chronischen Erkrankungen oft nicht in der Lage, die Schule zu besuchen. Hier braucht es neue Wege, um die Teilnahme an der Schule zu ermöglichen.

„Recht auf Schulabschluss, auch für Kinder mit Lernschwierigkeiten (FgE).“

Die Heterogenität der Krankheitsbilder ist ein Merkmal der Heterogenität der Krankheitsbilder. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt.

„Die Einbindung der behandelnden Fachärzt:innen ist die sicherste Möglichkeit, die Teilnahme an der Schule zu ermöglichen.“

1. Blasenfehlbildungen sind eine häufige Ursache für eine Behinderung. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt.
2. Blasenfehlbildungen sind eine häufige Ursache für eine Behinderung. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt.
3. Blasenfehlbildungen sind eine häufige Ursache für eine Behinderung. Die Schulpflicht ist ein gesetzliches Gebot, das die Teilnahme an der Schule für alle Kinder sicherstellt.

Erst als das Kind aus der alten Kita genommen werden musste, Überforderung der betreuenden Fachkräfte besser kommuniziert werden müssen. Eine für alle gut angebotenen Inklusionsnetzwerk könnten werden.

„Regionale Anlaufstelle mit Inklusionsnetzwerk schaffen“

„Die ICF wäre Grundlage für die Bedarfsermittlung“

Die ICF wäre eine Grundlage für Leistungsbedarfsermittlung. Teilhabe an Bildung und Arbeit. Die ICF lässt sich Bedarfe und Ressourcen bei Bedarf besser geeignete Lösungen finden

Weitere Ergebnisse zu Förderung der Teilhabe in Kitas und Schulen digital. <https://nka.diet.com/interaktives-wissensportal/technikvorteile-des-elbstlernens-2x75jx8m>

Hier finden Sie einen Zeitstrahl mit den Ergebnissen der <https://padlet.com/einheitskreis/teamentwicklungsdiagnostik>

Bleiben Sie informiert! <https://www.kindernetzwerk.de/de/regionale/Projektinteraktion2023/K>

Über uns
Das Kindernetzwerk ist der Dachverband der Selbsthilfe von Familien mit Kindern mit Erkrankungen und Behinderungen. Wir informieren rund um den Nachrichten unsere rund 250 Mitgliedsorganisationen und 650 Einrichtungen bieten wir ein starkes Netz, teilen Informationen, Nachrichten zur Diskussion.